Das Bibelbuch Daniel

mit Kommentar

Gerd Fiedler

Die Bibeltexte sind aus der revidierten Elberfelder Bibel © 1985/1991/2006 SCM R. Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Gerd Fiedler

www.zeugen-jesu.de

gerd@zeugen-jesu.de

Das Buch Daniel

Kommentar: Gerd Fiedler 12/2012

Das Bibelbuch Daniel umfasst die Zeit zwischen 597 – 527 vor Christus. Daniel war ein treuer Diener Gottes in einer schwierigen Situation. Gott gebrauchte ihn als einen Propheten, der sowohl zeitlich nahe als auch sehr weit in die Zukunft liegende Ereignisse prophezeite. Vieles verstand Daniel selbst nicht, doch wir können, durch den Ablauf der Geschichte nachprüfen, wie sich die Voraussagen Daniels erfüllt haben. Einige behaupten, dass das Bibelbuch Daniel erst im dritten Jahrhundert vor Christus geschrieben wurde, da sie sich nicht vorstellen können, wie genau, biblische Prophezeiungen. sein können. Jedes Kapitel ist für sich eine abgeschlossene Begebenheit oder Prophezeiung. Die letzen drei Kapitel gehören zusammen. Einige Geschichten dieses Bibelbuches sind und sehr geläufig. Wir kennen das „Daniel in der Löwengrube", oder „die drei Gefährten im Feuerofen". Auch das Menetekel an der Wand ist uns nicht unbekannt, haben doch Maler und auch Komponisten dieses Thema als Vorlage ihrer Kunstwerke genommen. Wir werden jedes einzelne Kapitel für sich betrachten. Die Kapitel mit den Prophezeiungen der Zukunft werden wir genauer unter die Lupe nehmen.

Inhalt:

01. Kapitel: Daniel und seine drei Freunde werden nach Babylon verschleppt.
02. Kapitel: Deutung des Traumes von Nebukadnezar mit dem Standbild.
03. Kapitel: Die drei Gefährten im Feuerofen.
04. Kapitel: sieben Jahre wird Nebukadnezar zum Tier.
05. Kapitel: Weißsagung und Untergang des Belsazars und Babylon.
06. Kapitel: Daniel in der Löwengrube
07. Kapitel: Vision und Deutung der vier Tiere aus dem Meer.
08. Kapitel: Vision der zwei Tiere Medo-Persien und Griechenland
09. Kapitel: 70 Jahrwochen und das Erscheinen des Messias
10. Kapitel: Ein Engel erscheint dem Daniel
11. Kapitel: Der Engel zeigt den Ablauf der geschichtlichen Ereignisse
12. Kapitel: Schlussworte des Engels

Daniel Kapitel 1

Dan 1:1 Im dritten Jahr der Regierung Jojakims, des Königs von Juda, kam Nebukadnezar, der König von Babel, nach Jerusalem und belagerte es. Dan 1:2 Und der Herr gab Jojakim, den König von Juda, in seine Hand und einen Teil der Geräte des Hauses Gottes. Und er brachte sie ins Land Schinar, in das Haus seines Gottes: die Geräte brachte er in das Schatzhaus seines Gottes.

Der Niedergang des Zweistämmereich Juda, begann im Jahre 609 v. Chr. als Josia im Krieg gegen die Ägypter starb. Necho der Pharao besiegte Juda. Von diesem Zeitpunkt an waren die Könige Vasallen, da sie von fremden Mächten eingesetzt wurden. Necho verlor ca. 605 v.Chr. die Herrschaft über Juda, (Jer.46,2) weil Babylon unter den Machthaber Nebukadnezar zu der Zeit sein Herrschaftsgebiet ausdehnte und nun auch Juda besetzte. Drei Jahre, nachdem Babylon die Herrschaft über Juda hatte, rebellierte Jojakin gegen Nebukadnezar. Das hatte zur Folge, dass Nebukadnezar Jerusalem belagerte. Jojakin starb und sein Sohn Jochahin ergab sich dem König von Babylon. (2. König 24,8-17)
In diesem Zusammenhang kam auch Daniel 597 v.Chr. nach Babylon. Elf Jahre später wird Jerusalem von Nebukadnezar völlig zerstört.

Dan 1:3 Und der König befahl dem Aschpenas, dem Obersten seiner Hofbeamten, er solle [einige] von den Söhnen Israel bringen, und [zwar] vom königlichen Geschlecht und von den Vornehmen: Dan 1:4 junge Männer, an denen keinerlei Makel sei, von schönem Aussehen und verständig in aller Weisheit, gebildet und von guter Auffassungsgabe, und die [somit] fähig seien, im Palast des Königs zu dienen; und man solle sie Schrift und Sprache der Chaldäer lehren. Dan 1:5 Und der König bestimmte ihre tägliche Versorgung von der Tafelkost des Königs und von dem Wein, den er trank, und dass man sie drei Jahre lang erziehen solle; und nach deren Ablauf sollten sie in den Dienst des Königs treten. Dan 1:6 Und unter ihnen waren von den Söhnen Juda: Daniel, Hananja, Mischael und Asarja. Dan 1:7 Und der Oberste der Hofbeamten gab ihnen [andere] Namen; er nannte Daniel Beltschazar, Hananja Schadrach, Mischael Meschach und Asarja Abed-Nego. Dan 1:8 Aber Daniel nahm sich in seinem Herzen vor, sich nicht mit der Tafelkost des Königs und mit dem Wein, den er trank, unrein zu machen; und er erbat sich vom Obersten der Hofbeamten, dass er sich nicht unrein machen müsse.

Die jungen Juden aus vornehmen Hause sollten umgeschult und in die Dienste des Königs von Babylon treten. Daniel und seine drei Freunde Schadrach, Meschach und Abed-Nego (ihre Babylonischen Namen) weigerten sich Speisen zu essen, die der König selbst ausgesucht hatte, da diese bestimmt nicht den Speisevorschriften der Israeliten entsprachen. Die anderen hatten offenbar keine Einwände diese Speisen zu essen. Gott segnete die vier und gab ihnen besondere Weisheit.

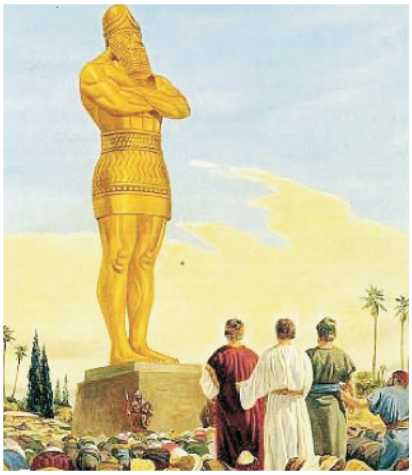
Dan 1:18 Und am Ende der Tage, nach denen der König sie [zu sich] zu bringen befohlen hatte, brachte der Oberste der Hofbeamten sie vor Nebukadnezar. Dan 1:19 Und der König redete mit ihnen; und unter ihnen allen wurde niemand gefunden [,der] wie Daniel, Hananja, Mischael und Asarja [gewesen wäre]. Und sie dienten dem König.
Dan 1:20 Und in jeder Angelegenheit, die der König von ihnen erfragte und die ein verständiges Urteil erforderte, fand er sie allen Wahrsagepriestern und Beschwörern, die in seinem ganzen Königreich waren, zehnfach

Daniel Kapitel 2
eine Prophezeiung für die Zeit des Endes

. Dan 2:26 Der König fing an und sprach zu Daniel, dessen Name Beltschazar war: Bist du imstande, mir den Traum, den ich gesehen habe, und seine Deutung mitzuteilen? Dan 2:27 Daniel antwortete vor dem König und sprach: Das Geheimnis, das der König verlangt, können Weise, Beschwörer, Wahrsagepriester und Zeichendeuter dem König nicht kundtun. Dan 2:28 Aber es gibt einen Gott im Himmel, der Geheimnisse offenbart; und er lässt den König Nebukadnezar wissen, was am Ende der Tage geschehen wird. Dein Traum und die Gesichte deines Hauptes auf deinem Lager waren diese: ...
Dan 2:37 du bist das Haupt aus Gold. Dan 2:39 Und nach dir wird ein anderes Königreich erstehen, geringer als du, und ein anderes, drittes Königreich, aus Bronze, das über die ganze Erde herrschen wird. Dan 2:40 Und ein viertes Königreich wird stark sein wie Eisen, deshalb weil das Eisen alles zermalmt und zerschmettert; wie das Eisen, das [alles] zertrümmert, wird es all jene zermalmen und zertrümmern. Dan 2:41 Und dass du die Füsse und die Zehen teils aus Töpferton und teils aus Eisen gesehen hast: [das] wird ein geteiltes Königreich sein; aber von der Festigkeit des Eisens wird [etwas] in ihm sein, weil du das Eisen mit lehmigem Ton vermischt gesehen hast. Dan 2:42 Und die Zehen der Füsse, teils aus Eisen und teils aus Ton: zum Teil wird das Königreich stark sein, und zum Teil wird es zerbrechlich sein. Dan 2:43 Dass du das Eisen mit lehmigem Ton vermischt gesehen hast: sie werden sich durch Heiraten untereinander vermischen, aber sie werden nicht aneinander haften, so wie sich Eisen mit Ton nicht mischen lässt. Dan 2:44 Und in den Tagen dieser Könige wird der Gott des Himmels ein Königreich aufrichten, das ewig nicht zerstört werden wird. Und das Königreich wird keinem anderen Volk überlassen werden; es wird all jene Königreiche zermalmen und vernichten, selbst aber wird es ewig bestehen: Dan 2:45 wie du gesehen hast, dass von dem Berg ein Stein losbrach, [und zwar] nicht durch Hände, und das Eisen, die Bronze, den Ton, das Silber und das Gold zermalmte.

Dieser Traum und seine Deutung gehen chronologisch von Nebukadnezar bis in unsere und noch bis in die zukünftige Zeit hinein. Das Standbild: Die Auslegung der nacheinander folgenden Weltreiche bis zu den Beinen aus Eisen ist im Allgemeinen unstrittig. (siehe Standbild) Die Füße werden mit den unterschiedlichsten, heute bestehenden, Ländern oder politischen Bündnissen gedeutet. Meines Erachtens ist dieses Reich noch nicht gekommen. Dieses letzte Königreich, welches von Jesus Christus zerstört werden wird, werden wir in den folgenden Kapiteln des Buches Daniel noch eingehender betrachten. Auffallend ist, dass bei allen Bibelversen, wo das letzte politische Reich beschrieben wird, es sich chronologisch immer ohne Zwischenraum dem römischen Reich anschließt. Das ist verwirrend, da das römische Reich nun schon vor über 1.500 Jahren untergegangen ist, und das letzte Reich noch nicht gekommen sein soll. Ein Grund könnte darin bestehen, dass es sich um Weltreiche handelt, die jeweils mit dem Volke Israel in Verbindung gebracht wurden. Vom Jahre 70 bis 1948 nach Christus gab es kein Reich Israel mehr. Erst seit 1948 kann es ein Weltreich geben, welches mit Israel in Verbindung gebracht werden kann. Das letzte Königreich ist eine Vereinigung aus mehreren Staaten, denn wir lesen. Wie werden uns im Kapitel 7 damit auseinandersetzen.

{**Dan 3:1** Der König Nebukadnezar machte ein Bild aus Gold: seine **Höhe [betrug] sechzig Ellen, seine Breite sechs Ellen.** Er stellte es auf in der Ebene Dura, in der Provinz Babel. Dan 3:2 Und der König Nebukadnezar sandte [Boten] aus, um die Satrapen, die Statthalter und die Verwalter, die Berater, die Schatzmeister, die Richter, die Polizeibefehlshaber und alle Oberbeamten der Provinzen zu versammeln, damit sie zur Einweihung des Bildes kämen, das der König Nebukadnezar aufgestellt hatte. Dan 3:3 Daraufhin versammelten sich die Satrapen, die Statthalter und die Verwalter, die Berater, die Schatzmeister, die Richter, die Polizeibefehlshaber und alle Oberbeamten der Provinzen zur Einweihung des Bildes, das der König Nebukadnezar aufgestellt hatte; und sie standen vor dem Bild, das Nebukadnezar aufgestellt hatte. Dan 3:4 Und der Herold rief laut: Euch wird befohlen, ihr Völker, Nationen und Sprachen: Dan 3:5 Sobald ihr den Klang des Horns, der Rohrpfeife, der Zither, der Harfe, der Laute, des Dudelsacks und alle Arten von Musik hört, sollt ihr niederfallen und euch vor dem goldenen Bild niederwerfen, das der König Nebukadnezar aufgestellt hat. Dan 3:6 Wer aber nicht niederfällt und anbetet, der soll sofort in den brennenden Feuerofen geworfen werden.



Dieses Kapitel zeigt uns den Glauben und die Standhaftigkeit der drei Gefährten von Daniel. Alle Beamten der Provinz Babel sollten sich vor diesem Standbild niederknien und anbeten. Nebukadnezar hatte dieses Standbild zu seinen Ehren aller Götter Babylons aufstellen lassen. Als Strafe für die Missachtung dieses Befehls war das verbrennen im Feuerofen vorgesehen. Für die drei Gefährten Daniels war es unmöglich dieser Aufforderung folge zu leisten. Dieser Akt der Anbetung war ein klarer Verstoß ihres Glaubens. **Einer ähnlichen Situation werden die Menschen in der Zeit des Endes ausgesetzt werden.**

Offenbarung 13 von Vers 14 an, zeit uns folgendes..... und es sagt denen, die auf der Erde wohnen, dem Tier, das die Wunde des Schwertes hat und [wieder] lebendig geworden ist, ein Bild zu machen. Off 13:15 Und es wurde ihm gegeben, dem Bild des Tieres Odem zu geben, so dass das Bild des Tieres sogar redete und bewirkte, dass alle getötet wurden, die das Bild des Tieres nicht anbeteten. In Offenbarung 14,9 werden die Menschen ausdrücklich von Engeln gewarnt das Bild des Tieres anzubeten. Der Vergleich drängt sich auf, durch die Zahl des Bildes in Offenbarung und die Maße der Standbildes in Daniel. Das Bild des Tieres in Offenbarung hat die Zahl **666** (Off.13,18). Die Maße des Bildes in Daniel Kapitel drei, sind **60 Ellen hoch und 6 Ellen breit** (Dan.3,1). Auch die Situation ist in beiden Fällen die Gleiche. Die drei Gefährten von Daniel mussten sich entscheiden. Es war eine Entscheidung auf Leben und Tod. Nebukadnezar ließ den Feuerofen siebenmal heißer heizen als normal. Selbst die Bewacher starben, als sie die drei Gefährten zum Feuerofen brachten. Gott sandte einen Engel, der diese drei unversehrt aus dem Feuerofen kommen ließ. Nebukadnezar musste erkennen, dass es einen Gott, wie den Gott der drei Gefährten gab.

Dan 4:1 Ich, Nebukadnezar, war sorglos in meinem Haus und glücklich in meinem Palast. Dan 4:2 Ich sah einen Traum, und er erschreckte mich; und Traumgestalten auf meinem Lager und Gesichte, die ich gesehen hatte, ängstigten mich. .....
Dan 4:7 Was nun die Gesichte, die ich auf meinem Lager hatte, betrifft, so schaute ich: Und siehe, ein Baum [stand] in der Mitte der Erde, und seine Höhe war gewaltig. Dan 4:8 Der Baum wurde gross und stark, und seine Höhe reichte bis an den Himmel, und er wurde gesehen bis ans Ende der ganzen Erde. Dan 4:9 Sein Laub war schön und seine Frucht zahlreich, und es war Nahrung an ihm für alle. Die Tiere des Feldes fanden Schatten unter ihm, und die Vögel des Himmels wohnten in seinen Zweigen, und alles Fleisch nährte sich von ihm. Dan 4:10 Ich schaute in den Gesichten, die ich auf meinem Lager hatte, und siehe, ein Wächter und Heiliger stieg vom Himmel herab. Dan 4:11 Er rief laut, und so sprach er: Haut den Baum um und schlagt seine Äste ab! Streift sein Laub ab und streut seine Frucht umher! Fliehen sollen die Tiere unter ihm weg und die Vögel aus seinen Ästen! Dan 4:12 Doch seinen Wurzelstock lasst in der Erde, und zwar in einer Fessel aus Eisen und Bronze im Grün des Feldes! Vom Tau des Himmels mag er benetzt werden, und mit den Tieren soll er teilhaben am Gras der Erde! Dan 4:13 Sein menschliches Herz soll verwandelt und das Herz eines Tieres ihm gegeben werden! Und sieben Jahre sollen über ihm vergehen!....
Dan 4:17 Der Baum, den du gesehen hast, der gross und stark war, und dessen Höhe an den Himmel reichte und der über die ganze Erde hin zu sehen war Dan 4:18 und dessen Laub schön und dessen Frucht zahlreich und an dem Nahrung für alle war, unter dem die Tiere des Feldes wohnten und in dessen Ästen die Vögel des Himmels sich aufhielten: Dan 4:19 das bist du, o König, der du gross und stark geworden bist; und deine Grösse nahm zu und reichte bis an den Himmel und deine Herrschaft bis ans Ende der Erde. Dan 4:20 Und dass der König einen Wächter und Heiligen vom Himmel herabsteigen sah, der sprach: `Haut den Baum um und zerstört ihn! Doch seinen Wurzelstock lasst in der Erde, und zwar in einer Fessel aus Eisen und Bronze im Grün des Feldes! Und vom Tau des Himmels mag er benetzt werden, und bei den Tieren des Feldes soll er sein Teil haben, bis sieben Jahre über ihn hingegangen sind! Dan 4:21 dies ist die Deutung, o König, und dies der Beschluss des Höchsten, der über meinen Herrn, den König, kommen wird: Dan 4:22 Man wird dich von den Menschen ausstossen, und bei den Tieren des Feldes wird deine Wohnung sein. Man wird dir Gras zu essen geben wie den Rindern, und vom Tau des Himmels lässt man dich benetzen. Und es werden sieben Jahre über dir vergehen, bis du erkennst, dass der Höchste über das Königtum herrscht und es verleiht, wem er will. Dan 4:23 Und dass man gesagt hat, man solle den Wurzelstock des Baumes übriglassen: dein Königtum soll dir [erhalten] bleiben, sobald du erkennst, dass die Himmel herrschen. Dan 4:24 Darum, o König, lass dir meinen Rat gefallen und brich mit deinen Sünden durch Gerechtigkeit und mit deinen Vergehen durch Barmherzigkeit gegen Elende, wenn dein Wohlergehen von Dauer sein soll! .....

Dan 4:31 Und am Ende der Tage erhob ich, Nebukadnezar, meine Augen zum Himmel, und mein Verstand kehrte zu mir zurück. Und ich pries den Höchsten, und ich rühmte und verherrlichte den ewig Lebenden, dessen Herrschaft eine ewige Herrschaft ist und dessen Reich von Geschlecht zu Geschlecht [währt].

Das besondere an diesen Kapitel 4 des Bibelbuches Daniel ist; dass es ausschließlich von Nebukadnezar geschrieben wurde.

Kapitel 5

Dan 5:1 Der König Belsazar machte seinen tausend Gewaltigen ein grosses Mahl, und vor den Tausend trank er Wein. Dan 5:2 Belsazar befahl unter dem Einfluss des Weins, die goldenen und die silbernen Gefässe herbeizubringen, die sein Vater Nebukadnezar aus dem Tempel in Jerusalem weggenommen hatte, damit der König und seine Gewaltigen, seine Frauen und seine Nebenfrauen daraus tränken. Dan 5:3 Da brachte man die goldenen Gefässe, die man aus dem Tempel des Hauses Gottes in Jerusalem weggenommen hatte; und der König und seine Gewaltigen, seine Frauen und seine Nebenfrauen tranken daraus. Dan 5:4 Sie tranken Wein und rühmten die Götter aus Gold und Silber, aus Bronze, Eisen, Holz und Stein. Dan 5:5 In demselben Augenblick kamen Finger einer Menschenhand hervor und schrieben dem Leuchter gegenüber auf den Kalk der Wand des königlichen Palastes; und der König sah die Hand, die schrieb. .....

Dan 5:13 Daraufhin wurde Daniel vor den König geführt. Der König fing an und sagte zu Daniel: Bist du Daniel, einer der Weggeführten aus Juda, die der König, mein Vater, aus Juda hergebracht hat? Dan 5:14 Ich habe von dir gehört, dass der Geist der Götter in dir ist und dass Erleuchtung und Einsicht und aussergewöhnliche Weisheit bei dir zu finden sind. Dan 5:15 Und nun sind die Weisen, die Beschwörer, vor mich geführt worden, damit sie diese Schrift lesen und mir ihre Deutung mitteilen sollten; aber sie können die Deutung der Sache nicht kundtun. Dan 5:16 Ich habe aber von dir gehört, dass du Deutungen geben und Knoten lösen kannst. Nun, wenn du die Schrift lesen und mir ihre Deutung mitteilen kannst, darfst du dich mit Purpur bekleiden, [dazu] mit einer goldenen Kette um deinen Hals, und du sollst als Dritter im Königreich herrschen.

Dan 5:17 Da antwortete Daniel und sprach vor dem König: Deine Gaben mögen dir bleiben, und deine Geschenke gib einem anderen! Jedoch werde ich die Schrift dem König lesen und ihm die Deutung mitteilen. ...

Dan 5:26 Dies ist die Deutung des Wortes: Mene -Gott hat dein Königtum gezählt und macht ihm ein Ende. Dan 5:27 Tekel - du bist auf der Waage gewogen und zu leicht befunden worden. Dan 5:28 Peres - dein Königreich wird zerteilt und den Medern und Persern gegeben. Dan 5:29 Daraufhin gab Belsazar Befehl, und man bekleidete Daniel mit Purpur, [dazu] mit einer goldenen Kette um seinen Hals; und man rief über ihn aus, dass er der Drittmächtigste im Königreich sei. - Dan 5:30 In derselben Nacht wurde Belsazar, der chaldäische König, getötet.

Wir befinden uns im fünften Kapitel im Jahre 539 v. Chr. Es ist die letzte Nacht der Macht Babylons. Belsazar ist in diesem Kapitel der Hauptakteur. Er ist ein Enkel von Nebukadnezar II. Der Vater Belsazars, Nabonid, ist für längere Zeit abwesend und hat die Regierungs-geschäfte seinen Sohn überlassen.

Obwohl Daniel sehr deutlich zu Belsazar sprach, wurde ihm alle Ehre eines mächtigen Mannes zuerkannt. Er wurde der drittgrößte in Babylon, nämlich nach Nabonid und Besazar. In der selben Nacht starb Belsazar. Die Medo-Perser nahmen Babylon ohne Kampf ein, wie das unter anderem, der Prophet Jeremia vorausgesagt hatte (Jer.51,52-64).

Dan 6:1 Und Darius, der Meder, übernahm die Königsherrschaft, als er 62 Jahre alt war. Dan 6:2 Es gefiel Darius, über das Königreich 120 Satrapen einzusetzen, die im ganzen Königreich sein sollten, Dan 6:3 und über sie drei Minister [zu setzen], von denen einer Daniel war, denen jene Satrapen Rechenschaft geben sollten, damit der König keinen Schaden erlitte. Dan 6:4 Da übertraf dieser Daniel die Minister und die Satrapen, weil ein aussergewöhnlicher Geist in ihm war. Und der König beabsichtigte, ihn über das ganze Königreich einzusetzen. Dan 6:5 Da suchten die Minister und die Satrapen einen Anklagegrund gegen Daniel in bezug auf seine Amtsgeschäfte zu finden. Aber sie konnten keinerlei Anklagegrund und nichts Schlechtes finden, weil er treu war und keinerlei Nachlässigkeit oder Schlechtes bei ihm zu finden waren.....

Darius der Meder, welcher den Machtbereich Babylon übernahm, gliederte sein Herrschaftsgebiet auf und setzte Stadthalter (Satrapen) ein. Über diese Stadthalter wurden drei Minister gestellt. Daniel sollte zum obersten dieser drei Minister gestellt werden. Seit Jahrzehnten war Daniel der höchste Minister in Babylon. Seine Fähigkeiten waren überragend. Daniel hatte eine sehr enge Beziehung zu Gott und Gott segnete Daniel. So kam es, dass auch der Mederkönig Darius auf Daniel aufmerksam wurde. Die Stadthalter und Minister wollten das verhindern. Da sie keinen Anklagegrund gegen Daniel fanden, mussten sie etwas konstruieren, um Daniel bei dem Mederkönig Darius in Ungnade fallen zu lassen. Folgendes dachten sie sich aus, was wir in Daniel 6,8 nachlesen können; Alle Minister des Königreichs, die Statthalter und Satrapen, die Staatsräte und Verwalter haben sich beraten, dass der König eine Verordnung erlassen und ein Verbot bestätigen solle, dass jeder, der innerhalb von dreissig Tagen an irgendeinen Gott oder Menschen eine Bitte richtet ausser an dich, o König, in die Löwengrube geworfen werden soll. Diese Feinde Daniels kannten genau das Verhalten Daniels, sie wussten, das Daniel sich nicht davon zurückhalten würde seinen Gott, den Gott der Israeliten anzubeten. Er machte das nicht heimlich, sondern öffentlich, indem er am offenen Fenster, welches nach Jerusalem zeigte, betete. Nun hatten sie einen Anklagegrund, den sie sofort den König Darius unterbreiteten. Darius erkannte zu spät, dass er von seinen Untertanen nur benutzt wurde, um Daniel aus dem Weg zu räumen. Darius versuchte Daniel zu retten, wurde aber von den Anklägern auf etwas hingewiesen, „Wisse, o König, dass die Meder und Perser ein Gesetz haben, wonach kein Verbot und keine Verordnung, die der König erlassen hat, abgeändert werden darf!“ (Dan,6,16) Darius musste, obwohl er es nicht wollte, Daniel in die Löwengrube werfen. Wir lesen in dem Bibelbuch Daniel von der wunderbaren Rettung, den dem Daniel wurde von den Löwen kein Haar gekrümmt. Darius, der die ganze Nacht nicht schlafen konnte, ging in aller Früh zu der Löwengrube und wollte sehen, ob Daniel noch lebte. Als er die Rettung sah, pries er den Gott Daniels und warf die Ankläger samt Familien in die Löwengrube.

Dan 6:26 Dann schrieb der König Darius an alle Völker, Nationen und Sprachen, die auf der ganzen Erde wohnten: Euer Friede sei gross! Dan 6:27 Von mir ergeht der Befehl, dass man in der ganzen Herrschaft meines Königreichs vor dem Gott Daniels zittere und sich fürchte! Denn er ist der lebendige Gott und bleibt in Ewigkeit; und sein Königreich wird nicht zerstört werden, und seine Herrschaft [währt] bis ans Ende. Dan 6:28 [Er,] der rettet und befreit und Zeichen und Wunder im Himmel und auf der Erde tut, er hat Daniel aus der Gewalt der Löwen errettet. Dan 6:29 Und dieser Daniel stand in grossem Ansehen unter der Regierung des Darius und unter der Regierung des Kyrus, des Persers.

Das Tier der Endzeit

Daniel 7; Offenbarung 13;

Die vier Tiere aus Daniel Kapitel 7 sowie das Tier aus Offenbarung Kapitel 13 sind ein und dieselben.

Das aussehen:
Beide Tiere kommen aus dem Meer.
Im Tier aus Offenbarung 13 sind alle Symbole der vier Tiere aus Daniel 7 enthalten, nämlich Pardel, Löwe und Bär.

Die vier Tiere aus Daniel 7 haben zusammen sieben Köpfe und zehn Hörner, so wie das Tier aus Offenbarung 13.
In Daniel 7 werden die Tiere einzeln aufgeführt und auch ihre Tätikeiten werden den einzelnen Tieren zugeordnet.
In Offenbarung Kapitel 13 wird es als ein Tier zusammengefasst.

Daniel 7

Dan 7:2 Daniel hob an und sprach: Ich schaute in meinem Gesicht bei der Nacht, und siehe, die vier Winde des Himmels brachen los auf das große Meer.
Dan 7:3 Und vier große Tiere stiegen aus dem **Meere** herauf, eines verschieden von dem anderen. -
Dan 7:4 Das erste war gleich einem **Löwen** und hatte Adlersflügel; ich schaute, bis seine Flügel ausgerissen wurden, und es von der Erde aufgehoben und wie ein Mensch auf seine Füße gestellt und ihm eines Menschen Herz gegeben wurde. -
Dan 7:5 Und siehe, ein anderes, zweites Tier, gleich einem **Bären**; und es richtete sich auf einer Seite auf, und es hatte drei Rippen in seinem Maule zwischen seinen Zähnen; und man sprach zu ihm also: Stehe auf, friß viel Fleisch! -
Dan 7:6 Nach diesem schaute ich, und siehe, ein anderes, gleich einem **Pardel**; und es hatte vier Flügel eines Vogels auf seinem Rücken; und das Tier hatte vier Köpfe, und Herrschaft wurde ihm gegeben.
Dan 7:7 Nach diesem schaute ich in Gesichten der Nacht: und siehe, ein viertes Tier, schrecklich und furchtbar und sehr stark, und es hatte große eiserne Zähne; es fraß und zermalmte, und was übrigblieb, zertrat es mit seinen Füßen; und es war verschieden von allen Tieren, die vor ihm gewesen, und es hatte zehn Hörner.

Offenbarung 13

Und ich sah aus dem **Meere** ein Tier aufsteigen, welches zehn Hörner und sieben Köpfe hatte, und auf seinen Hörnern zehn Diademe, und auf seinen Köpfen Namen der Lästerung.
Off 13:2 Und das Tier, das ich sah, war gleich einem **Pardel**, und seine Füße wie die eines **Bären,** und sein Maul wie eines **Löwen** Maul. Und der Drache gab ihm seine Macht und seinen Thron und große Gewalt.

Sie lästern gegen Gott und es wird ihnen dreieinhalb Jahre Zeit gegeben

Dan 7:25 Und er wird **Worte reden gegen den Höchsten** und die Heiligen der höchsten Örter vernichten; und er wird darauf sinnen, Zeiten und Gesetz zu ändern, und sie werden **eine Zeit und Zeiten und eine halbe Zeit** in seine Hand gegeben werden.
(Das Horn aus dem vierten Tier)

Off 13:5 Und es wurde ihm ein Mund gegeben, der große Dinge und Lästerungen redete; und es wurde ihm Gewalt gegeben, **zweiundvierzig Monate zu wirken.**
Off 13:6 Und es öffnete seinen Mund **zu Lästerungen wider Gott,** seinen Namen zu lästern und seine Hütte [und] die, welche ihre Hütte in dem Himmel haben.

Sie Kämpfen gegen die heiligen Gottes und besiegen sie

Dan 7:21 Ich sah, wie dieses Horn **Krieg wider die Heiligen führte und sie besiegte,**

Off 13:7 Und es wurde ihm gegeben, mit den **Heiligen Krieg zu führen und sie zu überwinden;**

Das Tier wird mit Feuer verbrand

Dan 7:11 Dann schaute ich wegen der Stimme der großen Worte, welche das Horn redete: ich schaute, bis **das Tier getötet, und sein Leib zerstört und dem Brande des Feuers übergeben wurde. -**

Off 19:20 Und es wurde ergriffen **das Tier** und der falsche Prophet, der mit ihm war, der die Zeichen vor ihm tat, durch welche er die verführte, welche das Malzeichen des Tieres annahmen und die sein Bild anbeteten-**lebendig wurden die zwei in den Feuersee geworfen, der mit Schwefel brennt.**

Das Szenario der Tiere spielt sich in der Endzeit ab, vor dem zweiten Kommen Jesu.

Dan 7:13 Ich schaute in Gesichten der Nacht: und siehe, mit den Wolken des Himmels kam einer wie eines Menschen Sohn; und er kam zu dem Alten an Tagen und wurde vor denselben gebracht.
Dan 7:14 Und **ihm wurde Herrschaft** und Herrlichkeit und Königtum **gegeben,** und alle Völker, Völkerschaften und Sprachen dienten ihm; seine Herrschaft ist eine ewige Herrschaft, die nicht vergehen, und sein Königtum ein solches, das nie zerstört werden wird.

Off 1:1 Offenbarung Jesu Christi, welche Gott ihm gab, um seinen Knechten zu zeigen, **was bald geschehen muß**

Die Bedeutung der Symbole durch die Erklärungen der Engel

Dan 7:16 Ich nahte zu einem der Dastehenden, um von ihm Gewißheit über dies alles zu erbitten. Und er sagte mir, daß er mir die Deutung der Sache kundtun wolle:

Dan 7:17 Diese großen Tiere, deren vier waren, sind vier Könige, die von der Erde aufstehen

Tiere = Königreiche

Dan 7:24 Und die zehn Hörner: aus jenem Königreich werden zehn Könige aufstehen;

Horn = König

Dan 7:27 Und das Reich und die Herrschaft und die Größe der Königreiche unter dem ganzen Himmel wird dem Volke der Heiligen der höchsten Örter gegeben werden. Sein Reich ist ein ewiges Reich, und alle Herrschaften werden ihm dienen und gehorchen. -

Es ist die Zeit des Endes.

Die vier Tiere aus Daniel Kapitel 7 sind alle gleichzeitig auf der Erde. Die ersten drei Tiere werden erst nach dem vierten Tier weggetan werden.

Dan 7:11 Dann schaute ich wegen der Stimme der großen Worte, welche das Horn redete: ich schaute, bis das Tier getötet, und sein Leib zerstört und dem Brande des Feuers übergeben wurde. -
Dan 7:12 Und was die übrigen Tiere betrifft: ihre Herrschaft wurde weggenommen, aber Verlängerung des Lebens ward ihnen gegeben bis auf Zeit und Stunde.

Der Versuch einer Deutung:

Bisher hatte ich eine große Scheu die Tagespolitik mit der Prophezeiung der Bibel in Verbindung zu bringen. Seit dem Wegfall des kommunistischen Reiches, haben sich massive Änderungen auf der politischen und wirtschaftlichen Weltbühne ergeben, welche in das Bild der Endzeit hineinpassen.
Doch möchte ich diese Auslegung nicht als schon endgültig betrachten. Wir sollten aber das Weltgeschehen aufmerksam unter den Aspekt der biblischen Prophezeiungen beobachten.

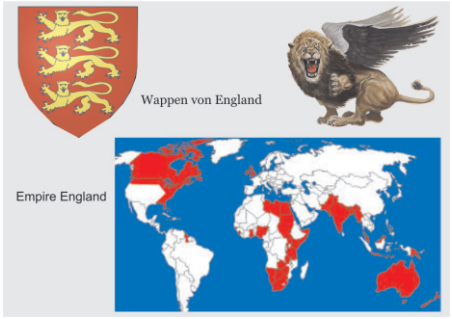
Welche Nationen sind die Tiere?

Auszug aus Wikipedia bei Eingabe der Wörter 1. Welt; 2. Welt; 3. Welt.
1. Welt:
Als **Industriestaaten** oder Industrieländer englisch *developed countries*, bezeichnet man allgemein technisch hoch entwickelte Staaten mit einer bedeutenden eigenen industriellen Produktion von Gütern. In ihnen besteht eine durch hochspezialisierte Arbeitsteilung gekennzeichnete Industriegesellschaft. Man spricht auch von den Staaten der **Ersten Welt**.
Industriestaaten im ursprünglichen Sinn waren Staaten, die ihre Wirtschaftskraft überwiegend aus industrieller Produktion erzeugten, im Gegensatz zu den Agrarstaaten, in denen die Landwirtschaft überwog. Der erste Staat der Welt, auf den diese Definition zutraf, war Großbritannien. Dort setzten die Anfänge der Industrialisierung bereits Ende des 18. Jahrhunderts ein. Im 20./21. Jahrhundert wurde der Dienstleistungssektor weltweit zunehmend bedeutender.
2. Welt:
Mit dem Begriff **Zweite Welt** wurden in der Zeit des Kalten Krieges die realsozialistischen Länder des Ostblocks bezeichnet.
3. Welt
An der Konferenz in Bandung vom 18. April 1955 übernahmen die anwesenden 29 Länder aus Asien und Afrika diese Bezeichnung für sich. Sie verstanden sich zwar als eine Vereinigung von armen Ländern, welche nicht nur für eine wirtschaftliche Besserstellung sondern auch gegen Kolonialismus und Rassismus kämpfte. Bei der Wahl der eigenen Bezeichnung als „Dritte Welt“ stand aber bereits eine andere Deutung als die Ursprüngliche von Sauvy im Vordergrund: nämlich die „Dritte Welt“ als Vereinigung jener Länder, welche keinem der beiden Machtblöcke des Kalten Krieges angehörten. (Diese Länder haben die Bezeichnung „Dritte Welt“ also selbst für sich gewählt, sie ist somit nicht herabwürdigend.)

Das erste Tier; die erste Welt

Dan 7:4 Das erste war gleich einem Löwen und hatte Adlersflügel; ich schaute, bis seine Flügel ausgerissen wurden, und es von der Erde aufgehoben und wie ein Mensch auf seine Füße gestellt und ihm eines Menschen Herz gegeben wurde. -

Der Beginn dieser Staaten war England. Das Wappen von England ist der Löwe. Später kamen die anderen europäischen Länder hinzu. Sie haben unter sich die Welt als Inperialmächte aufgeteilt. .



Zeitalter des Imperialismus (Wikipedia) Der Imperialismus bezeichnet das Weltmachtstreben insbesondere der europäischen Großmächte. Entstanden ist er – Europa betreffend – mit Alexander dem Großen, aber als der eigentliche Bereich gilt die Zeit von 1880 bis zum Ersten Weltkrieg. Ein bedeutender Faktor des Imperialismus war die Kolonisation und die als Kolonialismus bezeichnete Aufteilung inner- und außereuropäischer Gebiete unter den Mächten zur Wahrung wirtschaftlicher und machtpolitischer Interessen. Parallel zur Intention, die als „unterentwickelt“ bezeichneten Völker vor allem Afrikas zu beherrschen, wurde die Ideologie des Sozialdarwinismus in Verbindung mit der wissenschaftlich inzwischen widerlegten Theorie menschlicher Rassen konstruiert. .

hatte Adlersflügel

Als **Kolonialzeit** bezeichnet man heutzutage gemeinhin die Epoche des neuzeitlichen Kolonialismus, der mit dem Übergreifen von Portugal und Kastilien/Spanien auf Afrika und Südamerika gegen Ende des 15. und zu Beginn des 16. Jahrhunderts einsetzte und bis zum **Ende des Zweiten Weltkriegs im Jahre 1945 andauerte,** (Wikipedia)

bis seine Flügel ausgerissen wurden,

Wikipedia Stichwort „Menschenrechte“:
In diese Kategorie werden die bürgerlichen und politischen Rechte gefasst, d. h. die liberalen Abwehrrechte und demokratischen Mitwirkungsrechte. Geprägt vom klassischen Konzept der Menschenrechte aus den Zeiten der Aufklärung sah die **westliche Welt** nur sie allein als Rechte, die vom Individuum aufgrund seiner bloßen Existenz gegenüber dem Staat gerichtlich durchsetzbar sein sollten. Diese beschränkte Perspektive spiegelt sich teilweise auch in den **Verfassungen westlicher Staaten,** in der liberal-rechtsstaatlichen Grundrechtstheorie oder auch in der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte wider.

und wie ein Mensch auf seine Füße gestellt und ihm eines Menschen Herz gegeben wurde.

Das 2. Tier; die 2. Welt

Dan 7:5 Und siehe, das andere, zweite Tier **glich einem Bären**; und es war nur auf einer Seite auf gerichtet und hatte drei Rippen in seinem Maul zwischen seinen Zähnen; und es wurde zu

Mit dem Begriff **Zweite Welt** wurden in der Zeit des Kalten Krieges die realsozialistischen Länder des Ostblocks bezeichnet. (wikipedia)

Der **Russische Bär** ist eine nationale Personifikation Russlands, die in Westeuropa, vor allem in Großbritannien verwendet wurde und wird.
Meist wird dabei auf die (geografische) Größe Russlands angespielt. Seit dem 20. Jahrhundert wird das Symbol auch von den Russen selbst verwendet. So wurde als Maskottchen für die Olympischen Sommerspiele 1980 in Moskau der Bär Mischa ausgewählt. Der Bär findet sich auch im Logo der Partei Einiges Russland wieder.

Die **Sowjetunion** (kurz **SU**, vollständige amtliche Bezeichnung: **Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken**, kurz **UdSSR**, war ein zentralistisch regierter, föderativer Einparteienstaat, dessen Territorium sich über Osteuropa und den Kaukasus bis nach Zentral- und über das gesamte Nordasien erstreckte. Sie wurde am 30. Dezember 1922 durch die Bolschewiki gegründet und durch die Alma-Ata-Deklaration am 21. Dezember 1991 als Union, bestehend aus 15 Unionsrepubliken aufgelöst. Die völkerrechtlichen Rechte und Pflichten in internationalen Organisationen werden seitdem von der Russischen Föderation wahrgenommen.(Wikipedia)

und es war nur auf einer Seite auf gerichtet und hatte drei Rippen in seinem Maul zwischen seinen Zähnen; und es wurde zu ihm so gesprochen: Steh auf, friss viel Fleisch!

Das 3. Tier; die 3. Welt

Dan 7:6 Danach schaute ich weiter und siehe, ein anderes [Tier] wie ein Panther; das hatte vier Vogelflügel auf seinem Rücken; auch vier Köpfe hatte dieses Tier, und ihm wurde Herrschaft verliehen.

Wikipedia; „3.Welt“:
Heute wird der Begriff stattdessen oft für die so genannten Schwellenländer verwendet, also für eine Gruppe von Ländern, die im Begriff sind, den Status eines Entwicklungslandes zu verlassen und zum Industriestaat zu werden; zum Beispiel die Volksrepublik **China und Indien.** Die Bedeutung des Begriffs ist jedoch **seit 1989 stark zurückgegangen,** auch die vormals verbreiteten und umstrittenen Bezeichnungen Erste Welt (für Industrieländer), Dritte Welt (für Entwicklungsländer) und Vierte Welt (meist für rohstoffarme Entwicklungsländer oder die so genannten Least Developed Countries) werden seitdem immer weniger benutzt. Erneute Popularität erreichte der Begriff als Konzept des indisch-amerikanischen Politikwissenschaftlers Parag Khanna, der darunter Länder versteht, die sich in den geopolitischen und geoökonomischen Einflusszonen verschiedener Imperien befinden.

China und Indien sind in den letzten 20 Jahren zur Großmacht aufgestiegen. China sogar mit der Ambition einer Weltmacht.

Als **Tigerstaaten** werden die sich wirtschaftlich schnell entwickelnden Staaten Südkorea, Taiwan und Singapur sowie die chinesische Sonderverwaltungszone Hongkong bezeichnet. Die in den 1980ern geprägte Bezeichnung stammt daher, dass diese vier Staaten bzw. Zonen mit einem hohen Wirtschaftswachstum von Entwicklungsländern zu Industriestaaten wurden. Die dabei gezeigte hohe Dynamik erinnerte an die kraftvolle Energie des Tigers, der zum Sprung ansetzt.
Als **Pantherstaaten** wurden in den 1980er- und 90er-Jahren vier Staaten Indonesien, Malaysia, Thailand und die Philippinen in Südostasien bezeichnet, welche die Chance hatten, den wirtschaftlichen Aufstieg der so genannten Tigerstaaten (Südkorea, Taiwan, Hongkong und Singapur) vom Entwicklungsland zum Industriestaat nachzuahmen.[1] Durch die Asienkrise 1997 wurde dieser Aufstieg massiv abgebremst, keines der vier Länder wurde zum Industriestaat. Der Begriff Pantherstaaten wird daher heute nicht mehr benutzt. (Wikipedia)
Wirtschaftswunder **China** – ein Land wird Weltmacht (WAZ)
Der kometenhafte Aufstieg von China zu einer der größten Wirtschaftsmächte der Welt hat das Land gleichzeitig zu einer industriellen Weltmacht gemacht. Viele Industrienationen sind heute von ihm abhängig. Damit gehen auch strukturelle und gesellschaftliche Veränderungen einher, die Bevölkerung Chinas kämpft stärker für ihre Rechte und Freiheit. In regelmäßigen Abständen wird die Einhaltung der Menschenrechte zum Thema gemacht. Trotz der Kritik ist China natürlich immer noch ein Land mit einer ebenso alten wie vielfältigen und faszinierenden Kultur.
Diese Staaten stellen mehr als die

Dan 7:6 Danach schaute ich weiter und siehe, ein anderes [Tier] wie ein Panther; das hatte vier Vogelflügel auf seinem Rücken; auch vier Köpfe hatte dieses Tier, und ihm wurde Herrschaft verliehen.

Diese Staaten stellen den größten Teil der Weltbevölkerung.

Das 4. Tier;

Dan 7:7 Nach diesem sah ich in den Nachtgesichten und siehe, ein viertes Tier, furchterregend, schrecklich und außerordentlich stark; es hatte große eiserne Zähne, fraß und zermalmte und zertrat das Übrige mit den Füßen; es war ganz anders als alle vorherigen Tiere und hatte zehn

Dieses Tier zu deuten ist besonders schwer, da es 2014 noch nicht vollständig in Erscheinung getreten ist.

Wagnis einer Behauptung
Es ist die Islamisch Welt,
hauptsächlich die arabische Halbinsel mit ihren angrenzenden Ländern

Versuch einer Beweisführung

Dan 7:19 Hierauf wünschte ich sichere Auskunft über das vierte Tier, das sich von allen an deren unterschied, das so furchterregend war, eiserne Zähne und eherne Klauen hatte, fraß und zermalmte und das Übrige mit seinen Füßen zertrat;
Dan 7:20 auch über die zehn Hörner auf seinem Kopf und über das andere Horn, das emporstieg und vor dem drei ausfielen; nämlich jenes Horn, welches Augen hatte und ein Maul, das große Dinge redete, und das so viel größer aussah als seine Gefährten.
Dan 7:21 Ich schaute, wie dieses Horn Krieg führte mit den Heiligen und sie überwand,

Der mittlere Osten ist durch seine Ölvorkommen für die ganze Welt von großer Bedeutung. Seit 9/11 und die darauffolgende, nicht ganz verständliche, Antwort der Amerikaner wurde die ganze Region destabilisiert.
Der Rest von Stabilität wurde durch den arabischen Frühling, der ebenfalls von den Westmächten unterstützt wurde, zunichte gemacht. Sadam Hussein im Irak wurde gestürzt und getötet. Danach zogen die Westmächte ab und hinterließen ein Chaos.
Gadafi in Lybien wurde mit Hilfe der Westmächte gestürzt und getötet, danach ließ man Lybien im Chaos zurück. Anschließend wurde Syrien mit der Hilfe der Westmächte in einem Bürgerkrieg verwickelt.
Durch die Kontakte Syriens zu Russland, China und dem Iran gelingt es Assad die Stellung zu halten. Aufgrund der Anstrengungen des Krieges in Syrien, der schon lange kein Bürgerkrieg mehr ist, hat sich ein Vakuum in den anderen Ländern des mittleren Ostens gebildet. Dieses Vakuum wird mehr und mehr von fundamentalistischen Kräften genutzt, die massiv von den anderen muslimischen Ländern unterstützt werden.
Sollte die Sichtweise der biblischen Prophezeiung richtig sein, werden diese Kräfte die Macht im nahen Osten übernehmen und ein **Kalifat*** gründen. Dieser politische Gottesstaat würde das **Vierte Tier** bilden.

Dan 7:23 Er sprach: "Das vierte Tier bedeutet ein viertes Reich, das auf Erden sein wird; das wird sich von allen anderen Königreichen unterscheiden, und es wird die ganze Erde fressen, zerstampfen und zermalmen.
Dan 7:24 Und die zehn Hörner bedeuten, dass aus jenem Reich zehn Könige aufstehen werden; und ein anderer wird nach ihnen aufkommen, der wird verschieden sein von seinen Vorgängern und wird drei Könige erniedrigen.
Dan 7:25 Und er wird [freche] Reden gegen den Höchsten führen und die Heiligen des Allerhöchsten aufreiben, und er wird danach trachten, Zeiten und Gesetz zu ändern; und sie werden in seine Gewalt gegeben für eine Zeit, zwei Zeiten und eine halbe Zeit.

Wärend die anderen Staaten eine Trennung von Religion und Staat haben, wird das 4. Tier ein Gottesstaat sein.

Dan 7:23 Er sprach: "Das vierte Tier bedeutet ein viertes Reich, das auf Erden sein wird; das wird sich von allen anderen Königreichen unterscheiden

Schon heute geht von den radikalen Moslems Weltweit eine starke terroristische Gefahr aus. Moslime gibt es in allen Ländern der Erde. Ihre Zahl ist steigend. Der Einfluss der Länder des mittleren Ostens wird schon durch die Öl Knappheit und die daraus resultierende Abhängigkeit der Welt steigen.

und es wird die ganze Erde fressen, zerstampfen und zermalmen.

Die zehn Könige könnten buchstäblich gemeint sein, da der Islam mehrere Staaten umfasst

Dan 7:24 Und die zehn Hörner bedeuten, dass aus jenem Reich zehn Könige aufstehen werden;

Die Länder des Islam haben ein Ziel: Die Vernichtung des Staates Israel. Auch die Christenverfolgung ist in diesen Ländern an der Tagesordnung. Das wird sich noch Massiv Weltweit verstärken. Sie sind Feinde Gottes und seines Sohnes Jesus Christus. Sie werden eine Zeit lang damit erfolg haben.

Dan 7:25 Und er wird [freche] Reden gegen den Höchsten führen und die Heiligen des Allerhöchsten aufreiben, und er wird danach trachten, Zeiten und Gesetz zu ändern; und sie werden in seine Gewalt gegeben für eine Zeit, zwei Zeiten und eine halbe Zeit.

In Daniel Kapitel 2 wird ebenfalls die letzte Weltmacht als ein Zusammenschluss der Staaten geschrieben

Dan 2:41 Und dass du die Füsse und die Zehen teils aus Töpferton und teils aus Eisen gesehen hast: [das] wird ein geteiltes Königreich sein; aber von der Festigkeit des Eisens wird [etwas] in ihm sein, weil du das Eisen mit lehmigem Ton vermischt gesehen hast.

Dan 2:42 Und die Zehen der Füsse, teils aus Eisen und teils aus Ton: zum Teil wird das Königreich stark sein, und zum Teil wird es zerbrechlich sein.

Dan 2:43 Dass du das Eisen mit lehmigem Ton vermischt gesehen hast: sie werden sich durch Heiraten untereinander vermischen, aber sie werden nicht aneinander haften, so wie sich Eisen mit Ton nicht mischen lässt.

Dan 2:44 Und in den Tagen dieser Könige wird der Gott des Himmels ein Königreich aufrichten, das ewig nicht zerstört werden wird. Und das Königreich wird keinem anderen Volk überlassen werden; es wird all jene Königreiche zermalmen und vernichten, selbst aber wird es ewig bestehen:

Dan 8:1 Im dritten Jahr der Regierung des Königs Belsazar erschien mir, Daniel, ein Gesicht nach dem, das mir im Anfang erschienen war. Dan 8:2 Und ich sah im Gesicht: Und es geschah, während ich sah, da war ich in der Burg Susa, die in der Provinz Elam ist; und ich sah im Gesicht, dass ich am Fluss Ulai war. Dan 8:3 Und ich erhob meine Augen und sah: Und siehe, ein Widder stand vor dem Fluss, der hatte zwei Hörner; und die zwei Hörner waren hoch, und das eine war höher als das zweite, und das höhere stieg zuletzt auf. Dan 8:4 Ich sah den Widder nach Westen und nach Norden und nach Süden stossen, und kein Tier hielt ihm stand, und niemand rettete aus seiner Hand; und er handelte nach seinem Belieben und wurde gross. Dan 8:5 Und während ich achtgab, siehe, da kam ein Ziegenbock von Westen her über die ganze Erde, und er berührte die Erde nicht; und der Bock hatte ein ansehnliches Horn zwischen seinen Augen. Dan 8:6 Und er kam zu dem Widder mit den zwei Hörnern, den ich vor dem Fluss hatte stehen sehen; und im Zorn seiner Kraft rannte er auf ihn zu. Dan 8:7 Und ich sah ihn neben dem Widder eintreffen, und er ergrimmte gegen ihn, und er stiess den Widder und zerbrach seine beiden Hörner; und in dem Widder war keine Kraft, vor ihm zu bestehen. Und er warf ihn zu Boden und zertrat ihn, und niemand rettete den Widder aus seiner Hand.

Wie genau biblische Prophezeiung ist, lässt sich an diesem Kapitel darlegen, da alle Voraussagen anhand der Geschichte nachgewiesen werden können. Bekommen hat diese Vision der Daniel im zweiten Regierungsjahr des Königs Belsazar, also im Jahre 552 vor Christus.
Der Widder, Medo-Persien, trat erst 539 also 13 Jahre nach dem Traum des Daniel in Erscheinung
In der Schlacht von Issos 333 v. Chr. zerstört Alexander der Große das Medo-Persische Reich.

Dan 8:8 Und der Ziegenbock wurde überaus gross. Und als er stark geworden war, zerbrach das grosse Horn, und vier ansehnliche [Hörner] wuchsen an seiner Stelle nach den vier Winden des Himmels hin.

Alexander der Große starb auf dem Höhepunkt seiner Macht 323 v.Chr. im Alter von dreiunddreißig Jahren.
Der Nachfolger seines Reiches wurde nicht ein Nachkomme von Alexander, sondern seine vier Generäle teilten das Reich unter sich auf.

Dan 8:9 Und aus dem einen von ihnen kam ein einzelnes Horn hervor, [zunächst] klein, aber es wurde übermässig gross gegen Süden und gegen Osten und gegen die Zierde. Dan 8:10 Und es wuchs bis an das Heer des Himmels, und es warf [einige] von dem Heer und von den Sternen zur Erde herab und zertrat sie. Dan 8:11 Selbst bis an den Obersten des Heeres wuchs er [empor]. Und er nahm ihm das regelmässige [Opfer] weg, und die Stätte seines Heiligtums wurde gestürzt. Dan 8:12 Und ein [Opfer]dienst wurde verbrecherisch gegen das regelmässige [Opfer] eingerichtet. Und das Horn warf die Wahrheit zu Boden, und hatte Erfolg.

169 v. Chr. eroberte Antiochus IV Jerusalem. Zwei Jahre später 167 v.Chr. plünderte er den Tempel und entweihte ihn. Erfüllt wurde, was Daniel in der Vision gesehen hat.

Dan 8:13 Und ich hörte einen Heiligen reden. Und es sprach ein Heiliger zu jemandem - dem Redenden [nämlich] -: **Bis wann [gilt] das Gesicht von dem regelmässigen [Opfer] und von dem entsetzlichen Verbrechen,** dass sowohl das Heiligtum als auch der [Opfer]dienst zur Zertretung preisgegeben sind? Dan 8:14 Und er sagte zu mir: **Bis zu 2 300 Abenden und Morgen;** dann wird das Heiligtum [wieder] gerechtfertigt.

Ein Engel erklärt Daniel diese Vision

Dan 8:15 Und es geschah, als ich, Daniel, das Gesicht gesehen hatte, da suchte ich Verständnis [darüber]. Und siehe, da stand vor mir [einer, sein Aussehen war] wie das Aussehen eines Mannes. Dan 8:16 Und ich hörte eine Menschenstimme zwischen [den Ufern des] Ulai, die rief und sprach: Gabriel, lass diesen das Gesehene verstehen! Dan 8:17 Und er trat an den Ort, wo ich stand; und als er herantrat, erschrak ich und fiel nieder auf mein Angesicht. Er aber sprach zu mir: Merke auf, Menschensohn! Denn das Gesicht [gilt] für die Zeit des Endes. Dan 8:18 Und als er mit mir redete, sank ich betäubt zur Erde auf mein Angesicht. Er aber rührte mich an und stellte mich auf meinen [vorigen] Platz. Dan 8:19 Und er sagte: Siehe, ich will dich erkennen lassen, was am Ende der Verfluchung geschehen wird; denn es [gilt] für die [festgesetzte] Zeit des Endes. Dan 8:20 Der Widder mit den zwei Hörnern, den du gesehen hast, [das] sind die Könige von Medien und Persien. Dan 8:21 Und der zottige Ziegenbock ist der König von Griechenland. Und das grosse Horn, das zwischen seinen Augen war, das ist der erste König. Dan 8:22 Und dass es zerbrach und dass vier [andere] an seiner Stelle auftraten, [bedeutet]: vier Königreiche werden aus der Nation aufstehen, aber nicht mit seiner Macht.

Es waren Kassandros (Mazedonien, Teil des heutigen Griechenland) Lysimachos (Thrakien Teil des heutigen Griechenland und der Türkei) Ptolemaios (Ägypten) Seleukos (Kleinasien, Babylon, Persien.)

Dan 8:23 Und am Ende ihrer Königsherrschaft, wenn die Abgefallenen das Mass vollgemacht haben, wird ein König aufstehen, mit hartem Gesicht und erfahren in Ränken. Dan 8:24 Und seine Macht wird stark sein, jedoch nicht durch seine eigene Macht; und er wird entsetzliches Verderben anrichten und wird erfolgreich sein und handeln. Und er wird die Starken und das Volk der Heiligen vernichten. Dan 8:25 Und wegen seines Verstandes wird er erfolgreich sein, [mit] Betrug in seiner Hand. Und er wird in seinem Herzen grosstun, und unversehens wird er viele vernichten. Und gegen den Fürsten der Fürsten wird er sich auflehnen, aber ohne eine [Menschen]hand wird er zerbrochen werden.

Dieser König ist der Spross aus der Dynastie der Seleukiden, nämlich Antiochos IV. Epiphanes.
„Und am Ende ihrer Königsherrschaft,“ (Daniel Kapitel 11) 190 v. Chr. verloren die Seleukiden die Schlacht bei Magnesia gegen die Römer. Antiochus IV. musste als Geisel nach Rom. Die Herrschaft der Seleukiden wurde als letzte Macht der vier Nachfolgenden Reiche der Großmacht Griechenlands, gebrochen. Als folge dieser Niederlage, musste Antiochus IV als Geisel nach Rom, wo er 178 v:Chr. gegen seinen Neffen Demetrios ausgetauscht wurde. 175 v. Chr. konnte er die Macht über das Seleukidenreich übernehmen und wurde von Rom 173 als Herrscher anerkannt. Er erlangte soviel Macht, dass er von den Geschichtsschreiber Diodor als mächtigster König seiner Zeit angesehen wurde ([zunächst] klein, aber es wurde übermässig gross).

Dan 8:26 Und die Erscheinung von den Abenden und von den Morgen: was gesagt wurde, ist Wahrheit. Du aber, halte das Gesicht geheim, denn es sind noch viele Tage bis dahin. Dan 8:27 Und ich, Daniel, war erschöpft und [einige] Tage krank. Dann stand ich auf und verrichtete die Geschäfte des Königs. Und ich war entsetzt über das Gesehene, und keiner war da, der es verstand.

Laut Makkabäer 1,54 und 4,52 sind es ca. 3 Jahre, oder ca. 1.140 Tage (wenn man den Schaltmonat We-Adar mitrechnet) demnach könnten sowohl der Abend als auch der Morgen jeweils als eins gezählt worden sein. Das würden dann die vorhergesagten 2.300 Tage ergeben. In dem Buch 1. Makkabäer kann man diese Ereignisse nachlesen.

Dan 9:1 Im ersten Jahr des Darius, des Sohnes des Ahasveros, vom Geschlecht der Meder, der über das Reich der Chaldäer König geworden war, Dan 9:2 im ersten Jahr seiner Königsherrschaft achtete ich, Daniel, in den Bücherrollen auf die Zahl der Jahre, über die das Wort des HERRN zum Propheten Jeremia geschehen war, dass [nämlich] siebzig Jahre über den Trümmern Jerusalems dahingehen sollten. Dan 9:3 Und ich richtete mein Gesicht zu Gott, dem Herrn, hin, um [ihn] mit Gebet und Flehen zu suchen, in Fasten und Sack und Asche. Dan 9:4 Und ich betete zum HERRN, meinem Gott, und ich bekannte und sprach: Ach, Herr, du grosser und furchtbarer Gott, der Bund und Güte denen bewahrt, die ihn lieben und seine Gebote halten!

Wir finden die Prophezeiung in Jeremia 25,11-12 und 29,10

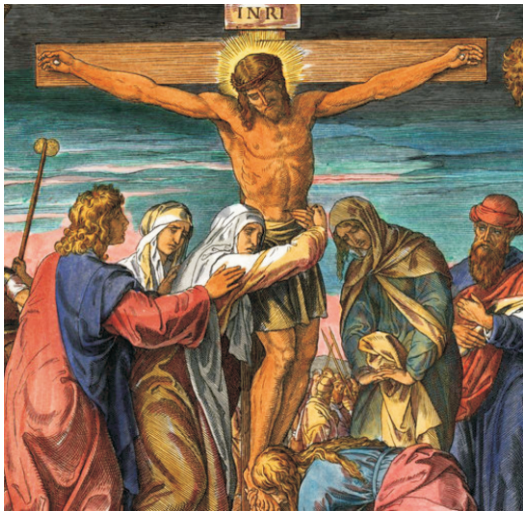
Dan 9:21 und während ich noch redete im Gebet, da, zur Zeit des Abendopfers, rührte mich der Mann Gabriel an, den ich am Anfang im Gesicht gesehen hatte, als ich ganz ermattet war. Dan 9:22 Und er wusste Bescheid, redete mit mir und sagte: Daniel, jetzt bin ich ausgegangen, um dich Verständnis zu lehren. Dan 9:23 Am Anfang deines Flehens ist ein Wort ergangen, und ich bin gekommen, um [es dir] mitzuteilen. Denn du bist ein Vielgeliebter. So achte nun auf das Wort und verstehe die Erscheinung:

Die 70 Jahrwochen

Dan 9:24 **Siebzig Wochen** sind über dein Volk und über deine heilige Stadt bestimmt, um das Verbrechen zum Abschluss zu bringen und den Sünden ein Ende zu machen und die Schuld zu sühnen und eine ewige Gerechtigkeit einzuführen und Gesicht und Propheten zu versiegeln, und ein Allerheiligstes zu salben.
Dan 9:25 So sollst du denn erkennen und verstehen: **Von dem [Zeitpunkt an, als das] Wort erging, Jerusalem wiederherzustellen und zu bauen, bis zu einem Gesalbten,** einem Fürsten, sind es sieben Wochen. Und 62 Wochen [lang] werden Platz und Stadtgraben wiederhergestellt und gebaut sein, und zwar in der Bedrängnis der Zeiten.

Mit diesen Worten kennzeichnet der Engel Gabriel den Beginn der siebzig Wochen. Auch zeigt er, wann genau der Gesalbte erscheinen wird, nämlich neunundsechzig Wochen danach (7+62=69). Aus dem Bibelbuch Nehemia wird ersichtlich, wann das Wort erging, Jerusalem wieder aufzubauen. Nehemia war Mundschenk beim König Artaxerxes I. Er war ein treuer Diener Gottes und war traurig über den Zustand Jerusalems. Zwar bekamen die Juden 537 v.Chr. von Kyros die Erlaubnis sich wieder in Jerusalem anzusiedeln und den Tempel aufzubauen, jedoch durften sie die Stadtmauern nicht erneuern. Ohne Stadtmauer war damals eine Ansiedlung keine Stadt. Erst die Mauer machte eine Ansiedlung zu einer Stadt.

Aus Nehemia 2,1-7 können wir den Befehl lesen, den Artaxerxes I. gab, um die Stadt Jerusalem wieder herzustellen. Da es das **20. Regierungsjahr des Artaxerxes I.** war, und er laut Geschichtsdatum vom Jahre **465** ist, so ist der Ausspruch, die Stadt Jerusalem wieder aufzubauen das Jahr **445.**
Nach 69 Wochen = 483 Tage (In der Biblischen Prophetie werden häufig Tage als Jahre gezählt. So wären es bis zur Salbung des Messias (Gesalbten griechisch Christus) 483 Jahre (Ein Jüdisches Jahr hatte 360 Tage; 12 Mondmonate a 30 Tage = 483 X 360 = 173880 Tage
Umwandeln in Sonnenjahre = 173880 / 365,25 = 476 Jahre
Wir rechen nun 445 v.Chr. - 476 Jahre = - 31 (n.Chr.) Ein Jahr müssen wir noch abziehen, da es das Jahr "0" nicht gibt = 30 n.Chr.
Jesus Christus wurde im Jahre 29 n.Chr. getauft. **Die Taufe Jesu ging einher mit der Salbung durch den Heiligen Geist. Es war eine Salbung sowohl als König (*einem Fürsten*)** wie auch als Priester. Dieses Datum ist fest verbürgt da Lukas folgendes Datum für die Taufe Jesu benennt. *Luk 3:1 Aber im fünfzehnten Jahr der Regierung des Kaisers Tiberius,* Der Beginn der Herrschaft des Tiberius im Jahre 14 n.Chr. ist ein absolutes Datum.



Dan 9:26 Und nach den 62 Wochen wird ein Gesalbter ausgerottet werden und wird keine [Hilfe] finden.
Das bedeutet, dass der Gesalbte in der 70. Woche getötet wird. Diesen Text müssen wir mit Daniel 9,27 in Verbindung bringen. **Dan *9:27b…und zur Hälfte der Woche wird er Schlachtopfer und Speisopfer aufhören lassen.*** Von seiner Taufe an wirkte Jesus dreieinhalb Jahre, prophetisch also eine halbe Woche. Dann wurde Jesus ermordet. Bei Jesu Tod am Kreuz zerriss der Vorhang zum Allerheiligsten. Opfergaben nach dem alten Testament waren nun nicht mehr von Nutzen. Jesus hat diesen alten Bund mit seinem Tod erfüllt. ***9:27a Und stark machen wird er einen Bund für die Vielen, eine Woche lang;*** Jesus Christus kam ausschließlich zu seinem Volk, dem Volk Israel. Danach ca. sieben Jahre nach seiner Taufe durften auch die Nichtisraeliten, oder Heidenvölker in den Neuen Bund mit Christus eintreten. In Apostelgeschichte Kapitel 10 können wir das nachlesen. Es ist die Taufe des Cornelius durch den Apostel Petrus. **Dan 9:26b…. Und das Volk eines kommenden Fürsten wird die Stadt und das Heiligtum zerstören, und sein Ende ist in einer Überflutung; und bis zum Ende ist Krieg, fest beschlossene Verwüstungen.** Im Jahre 70 n.Chr. erfüllt sich auch diese schreckliche Prophezeiung. Die Römer umzingelten Jerusalem und Jerusalem mit dem Tempel werden endgültig Vernichtet. Es gibt seid dem keine Chroniken mehr. Kein Jude kann seine Stammeszugehörigkeit nachweisen. Kein Levit kann priesterliche Dienste Übernehmen. Die Voraussetzungen des alten Testamentes wurden endgültig von den Römern beseitigt.

Kapitel 10

Die Kapitel 10 - 12 gehören zusammen und sind eine Vision des Daniel. Das 10. Kapitel zeigt uns einen kleinen Einblick in der Welt der Geistwesen und die Bedeutung welche diese Welt mit der unsrigen hat

Bei Kyrus muss es sich um Kyrus II handeln. Er regierte von 539–530 v. Chr. in Babylon

Dan 10:1 Im dritten Jahr des Kyrus, des Königs von Persien, wurde dem Daniel, der Beltschazar genannt wurde, ein Wort geoffenbart. Und das Wort ist Wahrheit und [betrifft] eine grosse Mühsal. Und er verstand das Wort, und Verständnis wurde ihm in dem Gesicht [zuteil]. Dan 10:2 In jenen Tagen trauerte ich, Daniel, drei volle Wochen. Dan 10:3 Köstliche Speise ass ich nicht, und weder Fleisch noch Wein kamen in meinen Mund; und ich salbte mich nicht, bis drei volle Wochen um waren. Dan 10:4 Und am 24. Tag des ersten Monats, da war ich am Ufer des grossen Stromes, das ist der Hiddekel. Dan 10:5 **Und ich erhob meine Augen und sah: und siehe, da war ein Mann, in Leinen gekleidet, und seine Hüften waren umgürtet mit Gold von Ufas. Dan 10:6 Und sein Leib war wie ein Türkis und sein Gesicht wie das Aussehen eines Blitzes. Und seine Augen waren wie Feuerfackeln und seine Arme und seine Füsse wie der Anblick von glatter Bronze. Und der Klang seiner Worte war wie der Klang einer [Volks]menge**. Dan 10:7 Aber nur ich, Daniel, allein sah die Erscheinung. Die Männer, die bei mir waren, sahen die Erscheinung nicht; doch fiel eine grosse Angst auf sie, und sie flohen und versteckten sich. Dan 10:8 Und ich blieb allein übrig und sah diese grosse Erscheinung. Und es blieb keine Kraft in mir, und meine Gesichtsfarbe veränderte sich an mir bis zur Entstellung, und ich behielt keine Kraft. Dan 10:9 Und ich hörte den Klang seiner Worte. Und als ich den Klang seiner Worte hörte, lag ich betäubt auf meinem Gesicht, mit meinem Gesicht zur Erde. Dan 10:10 Und siehe, eine Hand rührte mich an und rüttelte mich auf, [so dass ich wieder] auf meine Knie und Handflächen [kam]. Dan 10:11 Und er sprach zu mir: Daniel, du vielgeliebter Mann! Achte auf die Worte, die ich zu dir rede, und steh an deinem Platz! Denn ich bin jetzt zu dir gesandt. Und als er dieses Wort mit mir redete, stand ich zitternd auf. Dan 10:12 Und er sprach zu mir: Fürchte dich nicht, Daniel! Denn vom ersten Tag an, als du dein Herz darauf gerichtet hast, Verständnis zu erlangen und dich vor deinem Gott zu demütigen, sind deine Worte erhört worden. Und um deiner Worte willen bin ich gekommen. Dan 10:**13 Aber der Fürst des Königreichs Persien stand mir 21 Tage entgegen. Und siehe, Michael, einer der ersten Fürsten, kam, um mir zu helfen, und ich wurde dort entbehrlich bei den Königen von Persien.** Dan 10:14 Und ich bin gekommen, um dich verstehen zu lassen, was deinem Volk am Ende der Tage widerfahren wird; denn noch [gilt] das Gesicht für [ferne] Tage.

Dan 10:20 Da sprach er: Hast du erkannt, warum ich zu dir gekommen bin? **Nun aber kehre ich zurück, um gegen den Fürsten von Persien zu kämpfen. Und wenn ich mit ihm fertig geworden bin, siehe, dann wird der Fürst von Griechenland kommen** Dan 10:21 doch will ich dir mitteilen, was im Buch der Wahrheit aufgezeichnet ist, und es gibt keinen einzigen, der mir gegen jene mutig beisteht als nur Michael, euer Fürst.

Aus diesen Versen können wir ersehen, dass die Welt und deren Reiche in der Macht des Bösen liegt. Satan versuchte Jesus indem er sagte: ***Luk 4:6 Und der Teufel sprach zu ihm: Ich will dir alle diese Macht und ihre Herrlichkeit geben; denn mir ist sie übergeben, und wem immer ich will, gebe ich sie.*** Abgefallene Geistwesen sind die wahren Herrscher, die mit Satan über die Königreiche dieser Welt herrschen. In Offenbarung Kapitel 12 wird ebenfalls ein Kampf zwischen Michael und seinen Engeln und Satan und seinen Engeln beschrieben. Es ist der letzte Kampf im Himmel, denn dann wird Satan zur Erde hinabgeschleudert.

Kapitel 11

1 Und ich - im ersten Jahr des Meders Darius war es meine Aufgabe, ihm Helfer und Schutz zu sein. 2 Und nun will ich dir die Wahrheit mitteilen: Siehe, noch drei Könige werden in Persien aufstehen, und der vierte wird grösseren Reichtum erlangen als alle. Und wenn er durch seinen Reichtum mächtig geworden ist, wird er alles gegen das Königreich Griechenland aufbieten.
Alle hier gemachten geschichtlichen Aussagen sind der Internetplattform **Wikipedia** entnommen.

Diese Prophezeiung ist schwierig geschichtlich nachzuvollziehen, da es zur Zeit Daniel zwei Könige gab, nämlich Darius der Meder und Kyros II . Danach sollten also noch vier Könige aus dem Perserreich aufstehen. Die Geschichte ist voll von Thronschleichern, die durch Meuchelmorde an die Macht kamen. Es kann sein, dass einige, in der Geschichte aufgezählten Könige Persiens, für die Prophezeiung nicht mitgezählt wurde. Folgende Könige regierten: Der Nachfolger von Kyros II war Kambyses II 529– 522 v. Chr.
Darios I 422–486 v. Chr
Xerxes I 486 –465 v.Chr.
Artaxerxes 465–424 v.Chr. (Bibelbuch Nehemia)
Danach kamen einige Wirren. (Sein Nachfolger Xerxes II. wurde nach kurzer Zeit von seinem Halbbruder Sogdianos ermordet, der den Thron an sich riss, kurze Zeit später aber selbst von Dareios II. ermordet wurde. Regierte bis 404 v.Chr.)
Artaxerxes II 404 – 359 v.Chr.
Artaxerxes III 359 – 338 v.Chr.
Anschließend kam es wieder zu Thronstreitigkeiten. (Bevor Artaxerxes III jedoch weitere Ziele in Angriff nehmen konnte, wurde er von dem Eunuchen Bagoas ermordet, der seinen Günstling Arses zum Großkönig erhob, diesen aber kurz darauf ebenfalls ermordete. Dessen Nachfolger wurde Dareios III. (336 bis 330 v. Chr.). In seine Regierungszeit fiel die Invasion Alexanders des Großen,
3 Und ein tapferer König wird aufstehen, und er wird mit grosser Macht herrschen und nach seinem Belieben handeln.
Alexander der Große 333 v.Chr Sieg über die Perser
4 Aber sobald er aufgetreten ist, wird sein Königreich zertrümmert und nach den vier Winden des Himmels hin zerteilt werden.
Tod Alexander des Großen 323 v.Chr. Siehe Daniel Kapitel 8
Doch nicht für seine Nachkommen [wird es sein] und nicht der Macht entsprechend, mit der er geherrscht hat; denn sein Königreich wird zerstört und anderen zuteil werden, unter Ausschluss von jenen.
Es waren Kassandros (Mazedonien, Teil des heutigen Griechenland) Lysimachos (Thrakien Teil des heutigen Griechenland und der Türkei) Ptolemaios (Ägypten) Seleukos (Kleinasien, Babylon, Persien.)
5 Und der König des Südens wird mächtig werden, aber [auch einer] von seinen Obersten, und der wird mächtig sein über ihn hinaus und wird herrschen, seine Herrschaft wird eine grosse Herrschaft sein.

Seleukiden	Ptolemaier
König d. Nordens	König des Südens
Seleukos I	**Ptolomaios I**
305 -281 v.Chr.	306 – 285 v.Chr.

Das ging nicht ohne Krieg ab. In der Geschichte werden diese Diadochenkriege genannt.

Antiochos I	**Ptolomaios II**
281 - 261 v.Chr.	285 -246 v.Chr.
1. Syrischer Krieg 274 – 271	
2. Syrischer Krieg 260 – 553	

Antiochos II
261 – 246 v.Chr.

6 Und nach Jahren werden sie sich verbünden; **und die Tochter des Königs des Südens wird zum König des Nordens kommen, um ein Abkommen zu treffen**. Aber sie wird die Kraft des Armes nicht behalten, und auch er und sein Arm werden nicht bestehen. **Und sie wird dahingegeben werden,** sie und die sie kommen liessen, und der, der sie gezeugt, und der, der sie [zur Frau] genommen hat in [jenen] Zeiten.

Danach Friedensschluss mit **der Heirat der Tochter von Ptolmaios.II, Berenike die Jüngere mit Antiochos II**
Laodike, die erste Frau ermordet Berenike u. ihre Kinder sowie Antiochos II und bringt ihren Sohn **Seleukos II** auf den Thron.
Dadurch entstand der 3. Syrische Krieg

7 Und aus dem Spross ihrer Wurzeln steht einer an seiner Stelle auf. Der wird gegen die Heeresmacht kommen und wird in die Festungen des Königs des Nordens eindringen und mit ihnen [nach Belieben] verfahren und wird sich als mächtig erweisen. 8 Auch wird er ihre Götter samt ihren gegossenen Bildern und ihren kostbaren Geräten, Silber und Gold, nach Ägypten entführen. Und er wird [einige] Jahre ablassen vom König des Nordens.

Seleukos II 246 - 226 v. Chr.
Ptolemäus III. 246 - 222 v. Chr

3.Syrischer Krieg 246 -241
Ptolomäus III rächt seine Schwester und Zieht in die Gebiete von Seleukus ein. .....Ptolemaios III machte sich an Bord einer kleinen Flotte sofort auf den Weg, wurde in Seleukia Pieria, dem Hafen Antiochias, und dann auch in Antiochia selbst (wohl von Berenikes Anhängern) begeistert empfangen – und fand seine Schwester und seinen Neffen ermordet vor. Offenbar war der Mord bis zu diesem Zeitpunkt geheim gehalten worden. Der unmittelbare Anlass für den Krieg war damit entfallen, nicht aber die sich bietende Gelegenheit. Mit der auf dem Landweg herangeführten Armee sicherte sich Ptolemaios ohne einen Schwertstreich die Herrschaft über Syrien, Mesopotamien und Kilikien, setzte seine Beamten ein und kehrte schon in der ersten Hälfte des Jahres 245 v. Chr. mit unermesslicher Beute nach Ägypten zurück

9 Und der wird in das Reich des Königs des Südens kommen, aber [wieder] in sein Land zurückkehren.

Seleukos II. gelang es noch im Jahr 245 v. Chr. das verlorene Babylonien zurückzugewinnen...am Schluss scheint Seleukos sogar mit einem Angriff auf Ägypten begonnen zu haben.....241 v. Chr. wurde dann wieder Frieden geschlossen, zu Bedingungen, die für Ägypten äußerst vorteilhaft waren Auszüge

10 Aber seine Söhne werden sich [zum Krieg] rüsten und eine Menge grosser Heere zusammenbringen; und sie wird kommen, kommen und überschwemmen und überfluten und **wird [dann] umkehren.**

Seleukos III **Antiochos III** **Ptolemäus IV.**
226 – 223 223 – 187 222 - 204 v. Chr

4. Syrischer Krieg 219 - 217 v. Chr.

In beiden Reichen hatte es einen Regierungswechsel gegeben: der Seleukide Antiochos III. war 222 v. Chr. angetreten, der Ägypter Ptolemaios IV. 221 v. Chr., beide waren etwa 20 Jahre alt. Der ehrgeizige Antiochos III. hatte es sich zum Ziel gesetzt, das Reich seiner Väter im früheren Umfang wiederherzustellen, wozu er als erstes die Durchsetzung vermeintlicher Rechtsansprüche gegenüber dem Ptolemäerreich vorgesehen hatte – und mit der er im Sommer 221 v. Chr., also kurz nach dem Thronwechsel in Ägypten begann. Das Seleukidenheer marschierte in die Bekaa-Ebene ein, traf dort jedoch auf vorbereitete ägyptische Truppen unter ihrem Oberkommandierenden Theodotos, der bereits einen Sperrriegel hatte errichten lassen, an dem sämtliche Durchbruchsversuche des Seleukiden scheiterten.

Und sie werden sich [wieder] rüsten [zum Vormarsch] bis zu seiner Festung. 11 Und der König des Südens wird zornig werden und wird ausziehen und gegen ihn, den König des Nordens, kämpfen. Und er wird eine grosse Menge [Truppen] aufstellen, aber die Menge wird in seine Hand gegeben werden.

Ein abtrünniger Satrap im eigenen Herrschaftsgebiet veranlasste Antiochos dann dazu, den Versuch erst einmal abzubrechen. Der vierte syrische Krieg brach dann tatsächlich aus, als Antiochos das interne Problem gelöst hatte. Im Frühjahr 219 v. Chr. gelang es ihm, das seit 27 Jahren von den Ptolemäern beherrschte Seleukia Pieria, die zu Antiochia am Orontes gehörende Hafenstadt, mit Hilfe von Verrat in seine Hand zu bekommen.....in der Nähe von Gaza trafen beide Heere am 18. Juni 217 v. Chr. in der Schlacht von Raphia aufeinander. **Die Ägypter trugen den Sieg davon, Antiochos III gab sich geschlagen und kehrte nach Antiochia zurück**

12 Und wenn die Menge weggenommen wird, wird sein Herz sich erheben; und er wird Zehntausende niederwerfen, aber nicht mächtig bleiben.

Antiochos III **Ptolemäus V.**
223 - 187 v.Chr. 204 - 180 v. Chr.

In den nächsten Jahren fuhr Antiochos mit einem ausgedehnten Kriegszug gegen die verlorenen Randgebiete des Seleukidenreiches fort. Dabei handelt es sich um die so genannte Anabasis (212–205/4 v. Chr.). Der Feldzug begann mit der Unterwerfung Armeniens. 209 v. Chr. unternahm er eine Invasion des Partherreichs und eroberte dessen Hauptstadt Hekatompylos.

13 Und der König des Nordens wird wiederkommen und eine Menge [Truppen] aufstellen, grösser als die frühere; und nach Ablauf der Zeiten, nach Jahren, wird er mit einem grossen Heer und mit grosser Ausrüstung kommen.

Der Partherkönig erreichte hiernach einen Friedensschluss. Noch im selben Jahr führte Antiochos sein Heer gegen Baktrien und belagerte auch dessen Hauptstadt Baktra (heute Balkh). Nach dem Friedensschluss mit Baktriens König Euthydemos (206 v. Chr.) zog er nach dem Vorbild des Seleukos nach Indien und schloss dort mit dem Maurya(?)-König Saubhagasena einen Vertrag.

14 **Und in jenen Zeiten werden viele gegen den König des Südens aufstehen;** und Gewalttätige deines Volkes werden sich erheben, um das Gesicht zu erfüllen, und sie werden zu Fall kommen. 15 Und der König des Nordens wird kommen und einen Wall aufschütten und eine befestigte Stadt einnehmen. Und die Streitkräfte des Südens werden nicht standhalten, selbst sein auserlesenes Volk nicht. Sie werden keine Kraft haben standzuhalten. 16 Und der, der gegen ihn gekommen ist, wird nach seinem Belieben handeln, und niemand kann vor ihm bestehen. **Und im Land der Zierde wird er [mit seinem Heer] stehen, und Vernichtung wird in seiner Hand sein.** 17 Und er wird sein Angesicht darauf richten, in den Besitz seines ganzen Reiches zu kommen, und wird mit ihm ein Abkommen treffen, und eine Tochter von [seinen] Frauen wird er ihm geben, um es zu verderben. Aber das wird keinen Bestand haben, und es wird ihm nicht gelingen. 18 Und er wird sein Angesicht zu den Inseln wenden und viele einnehmen. Aber ein Feldherr wird seinem Schmähen ein Ende machen; mit einem Fluch wird er ihm sein Schmähen zurückzahlen. 19 Und er wird sein Angesicht den Festungen seines Landes **zuwenden und wird stürzen und fallen und nicht [mehr] zu finden sein.**

201 v. Chr.: **Antiochos besetzt weite Teile Palästinas ohne große Gegenwehr, Gaza nach einer Belagerung**

Der Fünfte Syrische Krieg 202 – 195 v.Chr. ist erneut eine Auseinandersetzung zwischen dem ptolemäischen Ägypten und den Seleukiden, **diesmal ergänzt um die Römische Republik und Makedonien unter Philipp V., die parallel und teilweise abgestimmt den Zweiten Makedonischen Krieg (200-196 v. Chr.) mit Implikationen auf den Fünften Syrischen Krieg führen**. Auslöser des Kriegs war – neben dem weiterhin ungestillten Ehrgeiz des Seleukiden Antiochos III. – die Schwäche des Ptolemäerreichs, wo nach dem Tod Ptolemaios' IV. (204 v. Chr.) Regenten und höfische Intrigen den fünf- oder sechsjährigen Ptolemaios V. umgeben. Ergebnis des Kriegs war der Übergang sämtlicher ägyptischen Besitzungen in Asien an Antiochos, auch der Verlust sämtlicher Besitzungen in Europa. der **Beginn der Abhängigkeit Ägyptens von Rom. Antiochos III verlor den Krieg gegen Rom.**

Darüber hinaus verpflichtete sich Antiochos zur Zahlung schwerer Reparationen. Insgesamt musste das Seleukidenreich 15.000 Talente Silber in zwölf Jahren aufbringen – 50 Prozent mehr als Karthago nach dem Zweiten Punischen Krieg und dies in einem Viertel der Zeit. Antiochos und seine Söhne konnten diese Summe zwar aufbringen, doch mussten sie deshalb hohe Steuern erheben. Antiochos dem Großen wurde dies letztlich zum Verhängnis, **als er 187 bei der Plünderung eines Tempels in Elymais erschlagen wurde.**

20 Und es wird an seiner Stelle jemand aufstehen, der einen Eintreiber [von Abgaben] durch die Herrlichkeit des Königreichs ziehen lässt; aber in wenigen Tagen wird er zerschmettert werden, und zwar weder durch Zorn noch durch Krieg.

Seleukos IV

187 - 175 v. Chr.

Der politische Handlungsspielraum Seleukos' IV. war durch die zerrütteten finanziellen Verhältnisse stark eingeschränkt, die zum Teil durch die im Frieden von Apameia festgelegten schweren Kriegs-entschädigungen an Rom hervorgerufen wurden. Um diese zu begleichen hatte er unter anderem den Raub des Tempelschatzes von Jerusalem durch seinen Minister Heliodoros angeordnet. Auch musste er 178 v. Chr. seinen Sohn Demetrios als Geisel nach Rom entsenden. Seleukos unternahm eine Bündnispolitik mit den Ptolemäern in Ägypten und den Antigoniden in Makedonien, wodurch er aber in einen Konflikt mit den Attaliden in Pergamon geriet. Diese bauten seinen Bruder Antiochos IV. zum Gegenprätendenten auf, doch bevor es zur direkten Konfrontation kam wurde Seleukos von seinem Minister Heliodoros ermordet.

21 Und an seiner Stelle wird ein Verachteter aufstehen, auf **den man nicht die Würde des Königtums legen wird; und er wird unversehens kommen und sich durch Heucheleien des Königtums bemächtigen**. 22 Und die heranflutenden Streitkräfte werden vor ihm weggeschwemmt und zertrümmert werden, ja sogar ein Fürst des Bundes. 23 Denn nachdem er sich mit ihm verbündet hat, wird er betrügerisch handeln und wird hinaufziehen und mit wenig Volk Macht gewinnen. 24 Unversehens wird er in die fetten Gegenden einer Provinz eindringen und tun, was weder seine Väter noch die Väter seiner Väter getan haben: Raub und Plündergut und Besitz wird er ihnen austeilen, und gegen Festungen plant er seine Anschläge, doch [nur] eine Zeitlang. 25 Und mit einem grossen Heer wird er seine Kraft und seinen Mut gegen den König des Südens aufbieten. Und [auch] der König des Südens wird sich mit einem grossen und überaus starken Heer zum Krieg rüsten. Aber er wird nicht standhalten, denn man wird Anschläge gegen ihn planen. 26 Und die, die seine Tafelkost essen, werden ihn zerbrechen; und sein Heer flutet [auseinander], und viele werden erschlagen fallen. 27 Und die beiden Könige: ihre Herzen [werden] auf Bosheit [bedacht sein], und an einem Tisch werden sie Lügen reden. Aber es wird nicht gelingen, denn das Ende [verzögert sich] noch bis zur bestimmten Zeit. 28 Und er wird mit grossem Reichtum in sein Land zurückkehren, und sein Herz wird gegen den heiligen Bund [gerichtet] sein; und er wird [entsprechend] handeln und in sein Land zurückkehren. 29 Zur bestimmten Zeit wird er wieder nach Süden ziehen, aber es wird beim zweiten Mal nicht [so] sein wie beim ersten Mal.

Antiochos IV

175 - 164 v. Chr.

Antiochos konnte dadurch 175 v. Chr. kampflos die Macht übernehmen, indem er sich zum Vormund seines gleichnamigen Neffen erklärte, dessen Mutter heiratete und den Mörder seines Bruders, Heliodoros, hinrichten ließ. Laut Appian erhielt er dafür von der Bevölkerung Syriens den Beinamen epiphanes („der Erscheinende“) verliehen, da er sich durch die Beseitigung des Usurpators als rechtmäßiger König erwiesen habe. Antiochos ließ sich daraufhin als theos epiphanes propagieren und verdrängte seinen Neffen, für den er eigentlich nur stellvertretend regieren sollte, aus der Herrschaft.

Antiochos IV. sicherte seine Herrschaft nach außen durch aufwendige Geschenke und Stiftungen an hellenische Mächte wie Pergamon und Rhodos sowie mehrerer Griechenstädte ab. Unter anderem veranlasste er in Athen den Bau des monumen-talen Olympieiontempels. Auch von Rom wurde seine Herrschaft anerkannt, was 173 v. Chr. in einen Freundschaftsvertrag mündete, indem Antiochos die noch auszustehenden Zahlungen aus dem Frieden von Apameia beglich und die gegen Makedonien gerichtete Politik Roms unterstützte.

Ptolemaios VI.180 -145 v.Chr.

169/168 v. Chr. war Antiochos erfolgreich in den sechsten syrischen Krieg gegen Ägypten verwickelt. Nach einem Sieg bei Pelusium konnte er das ganze Nildelta besetzten und Alexandria belagern. Der Sturz der beiden Könige Ptolemaios VI. und Ptolemaios VIII. und die Vereinigung Ägyptens mit Syrien schien greifbar nahe. ……

30 **Denn Schiffe aus Kittim werden gegen ihn kommen. Und er wird verzagen und umkehren;** aber er wird den heiligen Bund verfluchen und [entsprechend] handeln: er wird umkehren und sein Augenmerk auf die richten, die den heiligen Bund verlassen.

…..**Dies führte allerdings zu einer Intervention Roms,** das die Bildung eines hellenischen Großreiches nicht akzeptieren wollte. Auf eine demütigende und ultimative Art und Weise wurde Antiochos am so genannten „Tag von Eleusis“ **von einem römischen Gesandten zum Rückzug aus Ägypten aufgefordert. Um ein militärisches Eingreifen Roms, welches kurz zuvor Makedonien unterworfen hatte, abzuwenden, musste Antiochos auf diese Forderung eingehen und sich nach Syrien zurückziehen.** Im Gegenzug etablierte sich damit Rom als dominierende Macht im östlichen Mittelmeerraum.

31 **Und Streitkräfte von ihm werden dastehen; und sie werden das Heiligtum, die Bergfeste entweihen und werden das regelmässige [Opfer] abschaffen und den verwüstenden Greuel aufstellen**. 32 Und diejenigen, die sich am Bund schuldig machen, wird er durch glatte Worte zum Abfall verleiten. Aber das Volk, das seinen Gott kennt, wird sich stark erweisen und entsprechend handeln. 33 Und die Verständigen des Volkes werden die Vielen unterweisen; aber sie werden stürzen durch Schwert und Flamme, durch Gefangenschaft und Beraubung - eine Zeitlang. 34 Und während sie stürzen, wird ihnen mit einer kleinen Hilfe geholfen werden. Doch viele werden sich ihnen heuchlerisch anschliessen. 35 Und von den Verständigen werden [einige] stürzen, damit unter ihnen geläutert und geprüft und gereinigt werde bis zur Zeit des Endes. Denn [es verzögert sich] noch bis zur bestimmten Zeit.

1. Makkabäer
Daniel 8;23-24
Antiochos IV. war der letzte Seleukide und damit auch der letzte hellenistische Herrscher der einen Feldzug in die östlichen Provinzen („obere Satrapien“) Asiens führte (Anabasis), um diese wieder seiner Herrschaft zu unterwerfen, nachdem sie sich zuvor unter den Parthern und Gräkobaktriern von den Seleukiden losgesagt hatten. Um seine Kriegskasse zu füllen beabsichtigte er in der Landschaft Elymais einen der Artemis geweihten Tempel zu plündern. Damit scheiterte er jedoch an dem Widerstand der Einheimischen und starb auf dem Rückzug. Seine Abwesenheit von Syrien konnte Judas Makkabäus nutzen, um im Jahr 164 v. Chr. Jerusalem zu erobern und den Tempel von neuem dem hebräischen Gott zu weihen.

36 Und der König wird nach seinem Belieben handeln, und er wird sich erheben und sich gross machen gegen jeden Gott, und gegen den Gott der Götter wird er unerhörte Reden führen. Und er wird Erfolg haben, bis die Verfluchung vollendet ist, denn das Festbeschlossene wird vollzogen. 37 Und [selbst] auf den Gott seiner Väter wird er nicht achten, und weder auf den Schatz der Frauen noch auf irgendeinen Gott wird er achten; sondern er wird sich über alles erheben. 38 Und statt dessen wird er den Gott der Festungen ehren. Und den Gott, den seine Väter nicht gekannt haben, wird er mit Gold und mit Silber und mit Edelsteinen und mit Kostbarkeiten ehren. 39 Und er wird gegen die starken Festungen vorgehen mit einem fremden Gott. Wer [ihn] anerkennt, dem wird er viel Ehre erweisen. Und er wird solchen Leuten Herrschaft verleihen über die vielen und [ihnen] das Land zum Lohn austeilen.

Es beginnt die Zeit der Römischen Weltmacht.

40 Und zur Zeit des Endes wird der König des Südens mit ihm zusammenstossen, und der König des Nordens wird gegen ihn anstürmen mit Wagen und mit Reitern und mit vielen Schiffen. Und er wird in die Länder eindringen und wird [sie] überschwemmen und überfluten. 41 Und er wird in das Land der Zierde eindringen, wobei vieles stürzen wird. Diese aber werden seiner Hand entrinnen: Edom und Moab und die Besten der Söhne Ammon. 42 Und er wird seine Hand an die Länder legen, und für das Land Ägypten wird es kein Entrinnen geben. 43 Und er wird die Schätze an Gold und Silber und alle Kostbarkeiten Ägyptens in seine Gewalt bringen, und Libyer und Kuschiter werden in seinem Gefolge sein. 44 Aber Gerüchte von Osten und von Norden her werden ihn erschrecken; und er wird mit grossem Zorn ausziehen, um viele zu vernichten und [an ihnen] den Bann zu vollstrecken. 45 Und er wird seine Königszelte aufschlagen zwischen dem Meer und dem Berg der heiligen Zierde. Dann wird er an sein Ende kommen, und niemand wird ihm helfen.

Beide Könige, sowohl die Seleukiden als auch die Ptolemäer konnte die Herrschaft der Römer nicht zurückdrängen.

Kapitel 12

Vergleichen wir Daniel 12 mit Mathäus 24, so werden uns folgende Parallelen auffallen.
Nachdem Jesus sagte, dass kein Stein des Tempels auf den anderen bleiben würde, stellten die Jünger Jesus die Frage Math. 24,3 „ Als er aber auf dem Ölberg sass, traten seine Jünger für sich allein zu ihm und sprachen: Sage uns, wann wird das sein, und was ist das Zeichen deiner Ankunft und der Vollendung des Zeitalters“
Es sind 2 Fragen, da die Zerstörung des Tempels 70 n.Chr. geschah und das Kommen Jesu noch aussteht. Da Jesus zu dieser Zeit selbst noch nicht wusste, wann sein Kommen sein würde, müssen wir Mathäus 24 unter diesen Aspekt lesen.
Ebenso ist das 12. Kapitel von Daniel aufgebaut.
Dan 12:1 Und in jener Zeit wird Michael auftreten, der grosse Fürst, der für die Söhne deines Volkes eintritt. Und es wird eine Zeit der Bedrängnis sein, wie sie [noch] nie gewesen ist, seitdem [irgend]eine Nation entstand bis zu jener Zeit. Und in jener Zeit wird dein Volk errettet werden, jeder, den man im Buch aufgeschrieben findet. Dan 12:2 Und viele von denen, die im Staub der Erde schlafen, werden aufwachen: die einen zu ewigem Leben und die anderen zur Schande, zu ewigem Abscheu. Dan 12:3 Und die Verständigen werden leuchten wie der Glanz der Himmelsfeste; und die, welche die vielen zur Gerechtigkeit gewiesen haben, [leuchten] wie die Sterne immer und ewig.

Dieses bezieht sich auf die Zeit des Endes Offenbarung 12,7-9 ; 20,4; 20,11 - 13

Dan 12:4 Und du, Daniel, halte die Worte geheim und versiegle das Buch bis zur Zeit des Endes! Viele werden [suchend] umherstreifen, und die Erkenntnis wird sich mehren. Dan 12:5 Und ich, Daniel, sah: Und siehe, zwei andere standen da, einer hier am Ufer des Stromes und einer dort am Ufer des Stromes. Dan 12:6 Und einer sagte zu dem in Leinen gekleideten Mann, der oben über dem Wasser des Stromes war: Wann ist das Ende dieser aussergewöhnlichen Ereignisse? Dan 12:7 Und ich hörte den in Leinen gekleideten Mann, der oben über dem Wasser des Stromes war, und er erhob seine Rechte und seine Linke zum Himmel und schwor bei dem, der ewig lebt: **Zeit, Zeiten und eine halbe [Zeit]**! Und wenn die Zerschlagung der Kraft des heiligen Volkes abgeschlossen sein wird, wird alles dies vollendet werden.
Offenbarung 11,2-3 ; 12,6; 13,5;
Dan 12:8 Und ich hörte es, aber ich verstand es nicht; und ich sagte: Mein Herr, was wird der Ausgang davon sein? Dan 12:9 Und er sagte: Geh hin, Daniel! Denn die Worte sollen geheimgehalten und versiegelt sein bis zur Zeit des Endes. Dan 12:10 Viele werden geprüft und gereinigt und geläutert werden. Aber die Gottlosen werden [weiter] gottlos handeln. Und die Gottlosen werden es alle nicht verstehen, die Verständigen aber werden es verstehen.
Das folgende bezieht sich auf die Zerstörung Jerusalems aus dem Jahre 70 n.Chr.

Dan 12:11 Und von der Zeit an, in der das regelmässige [Opfer] abgeschafft wird, um den verwüstenden Greuel einzusetzen, sind es 1 290 Tage.

Math.24,Wenn ihr nun den Greuel der Verwüstung, von dem durch Daniel, dem Propheten, geredet ist, an heiliger Stätte stehen seht - wer es liest, der merke auf! -, Mat 24:16 dann sollen die in Judäa auf die Berge fliehen; (Es sind Lt. Lukas 21,20 die Heere Roms.)

Dan 12:12 Glücklich, wer ausharrt und 1 335 Tage erreicht! Dan 12:13 Du aber geh hin auf das Ende zu! Und du wirst ruhen und wirst auferstehen zu deinem Los am Ende der Tage.

Vespasian hatte Jerusalem schon 66 n. Chr. mit seinen Heeren eingeschlossen, zog aber wieder ab, da es in Rom zu Auseinandersetzungen der Regierung kam. Nun konnten die Bürger Jerusalems fliehen. Im Jahre 70 n.Chr. kam Titus wieder und zerstörte die Stadt und den Tempel. Die Tage mögen sich auf diese Zeit beziehen. Es sah nicht so aus, als wenn die Römer wiederkommen würden. Die Christen mussten das Wort Jesu glauben und durften die Stadt nicht wieder betreten.

Zeugen-Jesu